



## Wahrheit als Obsession und Option: Wissenskämpfe im Internet Vortrag in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Sind wir Zeuginnen und Zeugen eines Epochenbruchs, wie es die aktuelle Diskussion über das „postfaktische Zeitalter“ vermittelt? Es mehren sich Anzeichen dafür, dass die gemeinsame und gesicherte Wissensbasis erodiert, auf deren Grundlage individuelle und kollektive Entscheidungen getroffen werden. Kommunikationswissenschaftler Prof. Christoph Neuberger geht in seinem Vortrag am 18. Juli der Frage nach, ob diese Beobachtung zutrifft und welche Optionen es für die Wiedergewinnung einer gemeinsamen Wissensbasis gibt.

Die vermeintliche Erosion der gemeinsamen Wissensbasis hängt eng mit dem gegenwärtigen Medien- und Öffentlichkeitswandel zusammen: Seitdem jeder im Internet publizieren kann, haben sich Wissensansprüche und Verfahren des Wirklichkeitszugangs pluralisiert. So können sich Falschinformationen ungehindert verbreiten, öffentlicher Widerspruch gegen Wissenschaft und Journalismus wird laut, obsessiv wird auf der eigenen Wahrheit beharrt, während andere der Lüge bezichtigt werden. Ist da überhaupt noch ein rationaler Diskurs zur Klärung von Wissensansprüchen möglich, wenn Machtkalkül an die Stelle des öffentlichen Vernunftgebrauchs tritt?

**Prof. Dr. Christoph Neuberger** ist seit 2011 Professor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Medienwandel“ an der LMU München. Er forscht zum Wandel der Öffentlichkeit im Kontext der Digitalisierung. 2016 zeichnete die Bayerische Akademie der Wissenschaften Neuberger mit ihrem bedeutendsten Forschungspreis, dem Schelling-Preis, aus.

**Vortrag:** Wahrheit als Obsession und Option: Wissenskämpfe im Internet

**Referent:** Prof. Dr. Christoph Neuberger

**Termin:** Dienstag, 18. Juli 2017, 18.00 Uhr

**Ort:** Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11,  
80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

**Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.**

**Weitere Informationen finden Sie [hier](#).**

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Länderakademien in Deutschland. Sie ist zugleich Gelehrtenengesellschaft und Forschungseinrichtung von internationalem Rang. Mit rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreibt sie Grundlagenforschung in den Geistes- und Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und die kulturelle Überlieferung sichern. Sie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Deutschlands, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Seit 2010 betreibt sie ein Junges Kolleg für den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Isabel Leicht  
Alfons-Goppel-Straße 11  
80539 München  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1336  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1285  
presse@badw.de  
www.badw.de